

Projekt/Thema:	Aktivitätenprofil
Teilnehmer	Siehe Liste im Anhang
Ort, Datum, Zeit	Bordesholm, Amtsgebäude, 13.08.2014, 9:00-11:35
Erstellung Ergebnisnotiz	Daniel Bornmann , Jörg Wortmann, Doris Lorenz

Protokoll zum Workshop „Aktivitätenprofil“ am 13.08.14 im Rahmen der Klimaschutzberatung für das Amt Bordesholm

Thema: Status quo und Visionen Klimaschutz im Amt Bordesholm

Gliederung:

- TOP 1: Einstieg zum Thema Klimaschutz
- TOP 2: Klimaschutz in Bordesholm
- TOP 3: Status quo – Aktivitätsprofil
- TOP 4: Vision für das Amt Bordesholm – Klimaschutz 2030
- TOP 5: Stärken und Hemmnisse zur Umsetzung von Klimaschutz im Amt Bordesholm
- TOP 6: Weiteres Vorgehen

Anhang:

- Teilnehmerliste
- Präsentation zum Workshop

TOP 1: Einstieg zum Thema Klimaschutz

siehe insbesondere power-point-Präsentation

- Deutschland gehört weltweit zu den 10 größten CO₂-Produzenten
- Deutschland ist größter CO₂-Produzent in Europa
- Klimaschutz ist mehr als Energiesparen: siehe CO₂-Footprint
- Am meisten CO₂-Emissionen fallen in den Haushalten an (hier hauptsächlich für Heizung)
- Mittlerweile gibt es zahlreiche Fördermöglichkeiten speziell für kommunale Klimaschutzaktivitäten

TOP 2: Klimaschutz in Bordesholm

- Vorstellung des Fahrplans zur Klimaschutzberatung (siehe Präsentation)
- Hinweis auf die Filmveranstaltung „Chasing Ice“ am 03.09.14 um 19 Uhr im Savoy-Kino Bordesholm

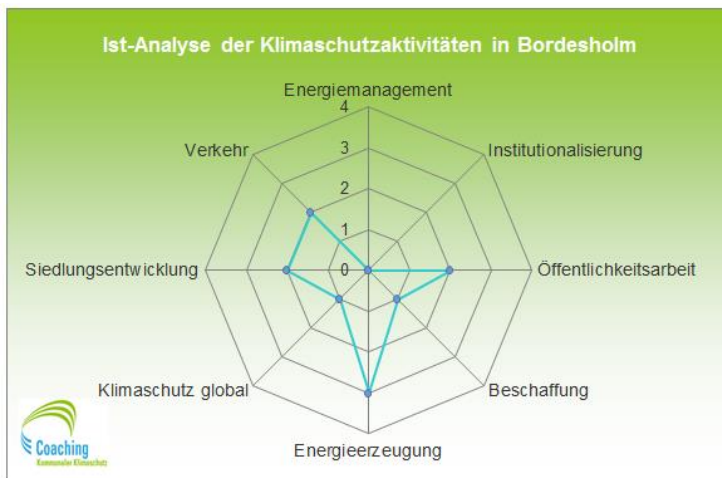
TOP 3: Status quo – Aktivitätsprofil

Zur Dokumentation und Bewertung der bisherigen Klimaschutzaktivitäten in Bordesholm wurde das Tool „Mini-Benchmark“ von Coaching Kommunaler Klimaschutz eingesetzt. Dabei wird die Aktivität der Kommune in 5 Themenbereichen und jeweils 5 Intensitätsstufen (keine Aktivität bis Hauptschwerpunkt der Kommune) eingeteilt. Ergebnis war folgende Einschätzung der Workshopteilnehmer:

		Keine Aktivitäten	Wenige zurückliegende Aktivitäten	Vereinzelte Aktivitäten	Vielfache und regelmäßige Aktivitäten	Themenbereich ist Hauptschwerpunkt der Kommune im kommunalen Klimaschutz
Themenbereich		0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	4 Punkte
Bewertung über Checklisten (siehe nächste Tabellenblätter)	Energiemanagement	0%	>0%-25%	>25%-50%	>50%-75%	>75%-100%
	Institutionalisierung	0%	>0%-25%	>25%-50%	>50%-75%	>75%-100%
Bewertung über Selbsteinschätzung	Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Beschaffung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Energieerzeugung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Klimaschutz global	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Siedlungsentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Einschätzung der Themenbereiche Energiemanagement und Institutionalisierung werden noch gezielt mit einzelnen Ansprechpartnern durch Checklisten abgefragt. Dadurch ergibt sich vorerst folgendes Bild.

Hinweis: Die Setzung der „Pluspunkte“ für: Beschaffung, Energieerzeugung, Siedlungsentwicklung und Verkehr können aufgrund der Vorgaben des tools nicht dargestellt werden.



0 Pkt	1	2	3	4
0%	0-25%	25-50%	50-75%	75-100%
keine	wenige Aktivitäten	vereinzelt	vielfach regelmäßig	Haupt-schwerpunkt

Öffentlichkeitsarbeit (2)
 VBB Marktstände, KNOV, etc. Genossenschaft - 100 Mitglieder
 Bildungarbeit in Schulen (VBS)
 zu wenig Bürgerbeteiligung
 thematisch nicht breit genug
 Kommune selbst sollte aktiver sein
 niederschwelliger, klarer (Beispiele)

Beschaffung (1)
 Öko-Audit
 Rathaus-Neubau
 LED-Beleuchtung
 Vergaberecht als Hemmnis
 Politik + Verwaltung besser zusammen
 Leistungsverzeichnisse ändern
 Hinweise (UBA) beachten

Energieerzeugung (3+)
 VBS: KWK, Biogas, PV
 möglichen, Glasfaser
 100% kommunal
 private Förder
 Wärmeezeugung verbessern

Klimaschutz global (1)
 im Agenda-Prozess diskutiert
 Gemeinderatsbeschluss 2000
 nicht weiter verfolgt

Siedlungsentwicklung (2+)
 Innenentwicklung (Ziel)
 Zentrumsentwicklung
 Sanierungstätigkeiten
 verdichtete Bauen (= Zentren) zusammenfassen

Verkehr (2+)
 Bahnhof im Zentrum
 Bike & Ride am Bahnhof
 Verkehrskonzept
 mehr Lärmschutz als nötig
 E-Mobile für Verwaltung
 gute Fuß- und Radwege
 ÖPNV im Amt v.a. nur Schulbusse
 aktualisieren
 mehr für den Bürger tun
 wo es geht

Somit ist für die 5 betrachteten Bereiche die Energieerzeugung als Schwerpunkt der Bordesholmer Klimaschutzaktivitäten zu sehen. Am wenigsten aktiv ist das Amt im Bereich „Klimaschutz global“ und „Beschaffung“. In allen Bereichen gibt es noch Ausbaupotential. Die Einschätzung in den einzelnen Themenbereichen beruht auf folgenden im Workshop genannten Aspekten, die als Diskussionsnotiz jeweils auf der Flip-Chart festgehalten worden sind und nachfolgend zusammengestellt:

	Positive Aspekte	Negative Aspekte	Verbesserungspotential
Öffentlichkeitsarbeit → Bewertung: 2 Punkte			
	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten der VBB (KNÖV, Marktstände,...) • Bildungsarbeit in Schulen • Genossenschaft mit 100 Mitgliedern 	<ul style="list-style-type: none"> • Zu wenig Bürgerbeteiligung (bspw. bei der Aktivregion und Genossenschaft) • Thematisch nicht breit genug (Beschränkung auf wirtschaftliche Themen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Thematische Verknüpfung von Klimaschutz mit dem „Erholungsort“ Bordesholm • Klimaschutz auf der Webseite des Amtes • Nutzen von bestehenden Info-Angebote in SH
Beschaffung → Bewertung: 1⁺ Punkt			
	<ul style="list-style-type: none"> • Einige Drucker sind automatisch auf schwarz-weiß Druck eingestellt • Energieeffizienter Bau des neuen Rathauses • Umrüstung auf LED-Beleuchtung • Öko-Audit 	<ul style="list-style-type: none"> • Bisher keine Klimaschutzrichtlinien in der Vergabe und Beschaffung • Zu wenig Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung • Undurchsichtige Abrechnung der Kopierkosten 	<ul style="list-style-type: none"> • Integration von Klimaschutzaspekten in Leistungsverzeichnisse • Weniger und/oder in schwarz-weiß und doppelseitig Drucken • Informieren über EU-weite Förderprojekte zur ökologischen Beschaffung • Austausch mit anderen Kommunen
Energieerzeugung → Bewertung: 3⁺ Punkte			
	<ul style="list-style-type: none"> • Vielerlei Aktivitäten in der Stromerzeugung (z.B. KWK, Biogas, PV) • Umfangreiches Förderprogramm 		<ul style="list-style-type: none"> • Potential im Bereich Wärme
Klimaschutz global → Bewertung: 1 Punkt			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wurde im Agenda 21 Prozess angesprochen • Gemeinderatsbeschluss über die Beachtung von Rio (von 2000) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bisher keine Nord-Süd Partnerschaften • Bemühungen (siehe links) wurden nicht weiterverfolgt 	
Siedlungsentwicklung → Bewertung: 2⁺ Punkte			
	<ul style="list-style-type: none"> • Neubau Rathaus • Sanierungstätigkeiten • Zentrumsentwicklung • Beschluss zur Flächeneffizienz (z.B. MFH im Zentrum) 		
Verkehr → Bewertung: 2⁺ Punkte			
	<ul style="list-style-type: none"> • Bahnhof im Zentrum mit guter Zuganbindung • Bike & Ride am Bahnhof • Verkehrskonzept vorhanden • Lärmschutzaktivitäten • 2 E-Autos in der Verwaltung • Gute Fuß- und Radwege 	<ul style="list-style-type: none"> • Erreichbarkeit im ländlichen Raum 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrskonzept ggf. erneuern • Mehr E-Mobilität im privaten Bereich

TOP 4: Vision für das Amt Bordesholm – Klimaschutz 2030

Die Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer wurden gebeten, auf jeweils 3 Kärtchen ihre Ideen zu Visionen für Klimaschutz im Amt Bordesholm aufzuschreiben. Das Ergebnis wurde anschließend auf der Pinnwand festgehalten:



Allgemeine Visionen:

- Das Aktivitätsprofil (siehe oben) wird um 100% verbessert
- Regionale Unabhängigkeit in den Bereichen Energie, Abfall und Ernährung (in Bürgerhand)
- Klimaschutz als Lebensqualität (Heimat, Gesundheit, Daseinsfürsorge)

Bereich Konsum:

- Gezielter und bewusster Einkauf von Lebensmitteln aus der Region/ dem Bundesland
- Vermarktung und Bewusstseinsbildung für regionale Produkte

Bereich Verkehr:

- Deutliche Senkung von Kurzfahrten mit dem PKW
- Höhere Fahrradbenutzung, bessere Infrastruktur
- Weniger Durchgangsverkehr, mehr Radwege
- Ausbau des ÖPNV, insbesondere auf dem Land
- Mobilität für alle Altersgruppen
- Es gibt eine Busverbindung durchs Amtsgebiet als ÖPNV-Angebot
- Verbesserung des ÖPNV (gerade für die kleineren Gemeinden), optimierte Bahnverbindung nach Kiel, weniger Zweit-PKW

Bereich Öffentlichkeitsarbeit:

- Mehr Information in den Schulen
- Intensive Bürgerbeteiligung
- Umdenken der Bürger hat stattgefunden
- Aktives Bürgerhandeln ist gegeben
- Aufgeklärte Bevölkerung (messbar anhand von Kennzahlen)

Bereich Öffentliche Verwaltung:

- Politik und Verwaltung haben Klimaschutz als Kernziel festgeschrieben
- Bei Ausschreibungen hat die Beschaffung von klimafreundlichen Produkten Vorrang vor den wirtschaftlichen Aspekten
- Vorbild der Gemeinden/ Verwaltung auch und gerade in kleinen Dingen

Bereich Siedlungsentwicklung:

- Die Ausweisung von Baugebieten ist kaum mehr möglich, weil keine Ausgleichsflächen mehr da sind (Innenentwicklung)
- Leitlinien für Wohnen + Arbeiten in Bordesholm (Nutzungsmischung)
- Verkehrsanbindung + Vernetzung: Eine Gemeinde zwischen Kiel und Neumünster
- Viele Gebäude energetisch positiv genutzt/ konstruiert
- Gebäudesanierung

Bereich Energieerzeugung:

- Energieversorgung aus der Region (mit interessanten Tarifen)
- 100% Stromerzeugung vor Ort
- Steigerung der Wärmeversorgung vor Ort
- Verkauf mit Gewinn von regionaler Energie durch Windkraftanlagen
- Abnahme fast ausschließlich umweltfreundlicher Energie

TOP 5: Stärken und Hemmnisse zur Umsetzung von Klimaschutz im Amt Bordesholm

Die Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer wurden daraufhin gebeten auf jeweils 2 Kärtchen ihre Ideen zu Stärken und Hemmnissen zur Umsetzung der vorab genannten Visionen zum Klimaschutz im Amt Bordesholm aufzuschreiben. Das Ergebnis wurde anschließend auf der Pinwand festgehalten:



Hemmnisse

Bereich Kosten:

- Finanzierung (z.B. ÖPNV und Gebäudesanierung)
- Sparsame Verwendung von Steuergeldern ⇔ evtl. teurere klimafreundliche Produkte
- Kostenaspekt (trotz umfangreicher öffentlicher Förderung)

Bereich Öffentlichkeitsarbeit:

- Bürger sind mit Öffentlichkeitsarbeit schwer zu erreichen
- Trägheit eines großen Teils der Bevölkerung
- Fehlen gemeinsamer Zielvorstellungen
- Fehlen von Kompromissbereitschaft (Gegeninteressen, Strukturen)
- Vorliegende Konzepte werden nicht ausreichend verfolgt

Bereich Öffentliche Verwaltung:

- Keine ausreichende und notwendige Koordination bzw. Zusammenarbeit unter den Kommunen
- Schwierigkeit bei der Durchsetzung der Ziele im Amt
- Mangelnder Weitblick in den Diskussionen

Bereich Klimaschutz global:

- Was nutzt es, wenn wir alleine was machen? (siehe bspw. China)

- Klimawandel bereits in vollem Gange

Bereich Siedlungsentwicklung:

- Ländliche Struktur/ demographischer Wandel

Bereich Energieerzeugung:

- Das neue EEG

Stärken

Bereich Energieerzeugung:

- VBB in öffentlicher Hand
- Bürgerenergiegenossenschaft
- Gremien sind auf dem Weg

Bereich Siedlungsentwicklung:

- Gute Infrastruktur als Basis vorhanden
- Breites Angebot an Kindergärten und Schulen ⇒ gute Bedingungen für Bildung
- Vielfältige Naturlandschaft
- Erholungsort + Naturpark

Bereich Öffentlichkeitsarbeit:

- Vielfältiges Bürgerengagement
- Innovationskraft der Beteiligten
- Generelles Umdenken, Synergieeffekte von Entwicklungen in Technik, Gesetzen,...

Bereich Öffentliche Verwaltung:

- Kleine Gemeinde/Region mit schnellen Entscheidungswegen
- Gute Organisation
- Gute und interessierte Verwaltung

Deutlich wurde bei der Nennung der Stärken und Hemmnisse die Ambivalenz im Amtsbereich: Zahlreiche engagierte Bürger und eine gut arbeitende Verwaltung auf der einen Seite aber auch zu wenig Bürgerbeteiligung und schwierige Politikumsetzung auf der anderen Seite.

Weiterhin erscheint bemerkenswert, dass die Hauptnennung bei den Hemmnissen das Thema Kosten/Finanzierung ist. Die VBB wird als vorbildlich eingeschätzt und ihr kommt die Rolle des „Die machen das schon zu“.

TOP 6: Weiteres Vorgehen

1. Filmveranstaltung „Chasing Ice“ am 03.09.14 um 19Uhr (bitte Kollegen, Interessierte, Parteifreunde informieren; Eintritt kostenlos)
2. Nächster Workshoptermin ist in der 39 kW (evtl. am 22.09 oder 25.09.) um 19Uhr im Amtsgebäude geplant. Genauer Termin wird noch kurzfristig bekanntgegeben.
Themen: Hier wird kurz die bisher erarbeitete Klimaschutzsituation für den Amtsbereich Bordesholm skizziert. Ideen und Ansätze für „Mehr-Klimaschutz“ werden im Workshop gemeinsam erarbeitet.